

Kontrolldiagnosen aktueller Drogenpolitik

Ein Symposium des Schildower Kreises / Veranstaltungsort: Universität Bremen

Von Drogenprohibition, von der damit verbundenen Repression und deren negativen Folgen für Individuum und Gesellschaft, ist in den Massenmedien, aber auch in der Fachöffentlichkeit seit einiger Zeit kaum noch die Rede. Von einer Entspannung seitens der Verfolgung und Verachtung illegaler Substanzen, ihrer Konsumenten und Händler lässt sich trotz allem nicht sprechen. Auf nationaler Ebene ist zu beobachten, dass Cannabiskonsumenten und -verkäufer abseits der großen medialen Aufmerksamkeit wesentlich repressiveren Kontrollen unterworfen sind als noch vor einigen Jahren, z.B. nach Beschlagnahmen von Headshop-Kundendatenbanken. Alternative Kontrollformen (jenseits des Strafrechts) werden in Anschlag gebracht, und für neue Strafverschärfungen bedarf es nicht einmal mehr einer Skandalisierung. Auf internationaler Ebene hat die UNO – angesichts von 100 Jahren Drogenkontrolle – gerade eine positive Jubiläumsbilanz gezogen. Bereits ein Jahr vor der Evaluationskonferenz in 2008 lag jedoch schon die Strategie für die nächsten Jahre fest, welche die simple Fortführung der Bekämpfungsmaßnahmen vorsieht.

Der Schildower Kreis – ein Zusammenschluss von Experten aus Wissenschaft und Praxis – möchte mit diesem Symposium die schädlichen Folgen der Drogenprohibition wieder den Blick der Öffentlichkeit bringen.

Programm

Samstag, der 9. Mai 2009

Ab 9 **Ankunft + Kaffee**

9:30 – 9:45 Begrüßung

10:00 – 11:00 Axel Klein: Kulturelle Dimensionen in der Drogenkontrolle

11:15 – 12:15 Nicole Krumdiek: Drogenprohibition: UN-Drug-Conventions vs. Human Rights

12:00 – 13:00 Stephan Quensel: Prohibitions-Politik und Common Sense: Best interests and good intentions.

13:00 – 14:00 Mittagspause (Verpflegung vor Ort gegen Unkostenbeitrag)

14:00 – 15:00 Helmut Pollähne: Abstinenzweisungen: Alte und neue Formen eines Sonderstrafrechts

15:15 – 17:15 Kathrin Schrader: Selbsttechnologien drogengebrauchender Sexarbeiterinnen im Kontext neoliberaler Regime

17:30 – 18:30 Lorenz Böllinger: Sozialpsychologische Sicht zu Mechanismen der Angst und Angsterzeugung

18:30 – 19:00 Abschlussdiskussion

Ab 19:00 Treffen Schildower Kreis

Für die Raum- und Verpflegungsplanung benötigen wir **bis zum 15. März 2009 eine Anmeldung**. Bitte mailen (oder faxen) Sie uns Ihre Anmeldung. Die genaue Raumangabe, Anfahrtsweg etc. bekommen Sie im Anschluss zugeschickt.

Schicken Sie bitte folgende Angaben an: bettina.paul@uni-hamburg.de oder per Fax an +40/42838-2328

Vor-/Name:

Institution:

E-Mail:

Weitere Informationen: **Henning Schmidt-Semisch** / Universität Bremen,
Grazer Str. 2, 28334 Bremen; Tel. 0421/218-3164; schmidt-semisch@uni-bremen.de

(Tagungsorganisation: Stephan Quensel, Lorenz Böllinger, Bettina Paul *** <http://www.schildower-kreis.de/>)